

Newsletter 7/2013 vom 31. Mai 2013

Seminar zur Brandkatastrophe von Titisee-Neustadt



Es ist eines der schwersten Brandunglücke der deutschen Nachkriegsgeschichte gewesen: 14 Menschen kamen am 26. November 2012 bei einem Feuer in einer Behindertenwerkstatt in Titisee-Neustadt ums Leben. Mit freundlicher Unterstützung der Daimler AG möchte die Stiftung „Hilfe für Helfer“ des Deutschen Feuerwehrverbandes die Erfahrungen aus der Tragödie aufarbeiten und daraus lernen.

Die Stiftung bietet daher für alle interessierten Feuerwehrangehörigen das kostenfreie Seminar „Die Brandkatastrophe von Titisee-Neustadt – Eine Betrachtung der Ereignisse aus unterschiedlichen Blickwinkeln“ an. Die Veranstaltung findet am 19. und 20. Juli 2013 in „Sankt Florian – Das Feuerwehrhotel“ des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Titisee statt. Beginn ist am Freitag um 14.00 Uhr.

Es sollen Einsatztaktik und Fragen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes ebenso wie die besonderen Bedürfnisse und Einsatzbedingungen bei Menschen mit Behinderungen sowie natürlich die Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte und Betroffene erörtert werden. Für Impulse haben Landesbranddirektor Hermann Schröder und der Präsident des LFV Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler, ihre Teilnahme zugesagt. Die Moderation übernimmt DFV-Vizepräsident Hartmut Ziebs.

Insbesondere Führungskräften sowie weiteren Multiplikatoren der Feuerwehren steht das Seminar offen; die Teilnahme ist kostenlos. Da die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze beschränkt ist, werden Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Im „Sankt Florian – Das Feuerwehrhotel“ und darüber hinaus sind ausreichend Zimmer für auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorhanden. Die Übernachtungskosten sind selbst zu tragen.

Anmeldungen sind von sofort an möglich. Das Programm zur Veranstaltung sowie das Anmeldeformular gibt es online unter www.hilfefuerhelfer.de. Informationen zum Tagungsort stehen unter www.sankt-florian-titisee.de zur Verfügung.

Jetzt zum Feuerwehr-Normenportal anmelden!



Jetzt wird das neue Serviceangebot des DFV greifbar: Von sofort an sind verbindliche Anmeldungen zum Normenportal Feuerwehrwesen möglich. Das Portal startet Ende Juni. Dann erhalten Feuerwehren und kommunale Brandschutz-Dienststellen Zugriff auf eine große Anzahl an Normenblättern zum jährlichen Pauschalpreis von 350 Euro plus Mehrwertsteuer. Die Normenauswahl wird regelmäßig aktualisiert; die Ausdruckmöglichkeit und die zielorientierte Suchmöglichkeit sind weitere Vorteile.

Enthalten sind rund 300 DIN-Normen, die für die Arbeit von Feuerwehren wichtig sind. Die Auswahl obliegt dem Deutschen Feuerwehrverband e. V., wodurch eine hohe Praxisrelevanz erreicht werden soll. Folgende Themen werden damit abgedeckt:

- Hinweisschilder, Begriffe und graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
- Löschfahrzeuge, Löschwasseranlagen, tragbare Feuerlöscher
- Brandmeldeanlagen, Brandbekämpfung etc.
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- Schutzkleidung für die Feuerwehr (Atemschutzgeräte, Handschuhe, Schuhe etc.)
- Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- und mehr!

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Vertragspartner ist der Beuth-Verlag. Ausführliche Informationen und das Anmeldeformular gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/feuerwehrynomenportal.html.

RETTmobil: Rückenwind für Feuerwehr-Aufgabe Rettungsdienst

Die Feuerwehren sind ein starker Teil im Rettungsdienst, und sie nehmen die Herausforderungen der Zukunft an: Reden, Diskussionsrunden, Vorträge und Stände bei der Fachmesse RETTmobil in Fulda haben den Stellenwert der Feuerwehren auch in diesem Segment verdeutlicht und ihre Lösungskompetenz bewiesen. Unter anderem waren der Deutsche Feuerwehrverband und die Arbeitsgemeinschaft Feuerwehren im Rettungsdienst der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland (AGBF) präsent. Mehr als 24 000 Menschen besuchten die Messe.

„Der demografische Wandel ist in 20 Jahren nicht überstanden und wirkt sich auch auf den Rettungsdienst aus: Ältere Menschen brauchen häufiger als junge, gesunde Menschen das, was hier auf der Messe gezeigt, getestet und erprobt wird“, blickte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger in die Zukunft. Ein heißes Thema war das neue Berufsbild des Notfallsanitäters. Eine vom stellvertretenden DFV-Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich moderierte Podiumsdiskussion auf dem Messegelände stieß auf großes Interesse. DFV und AGBF waren im Gesetzgebungsverfahren aktiv gewesen.



Der DFV stieß bei der RETTmobil mit seinen Plakaten und Flyern über das Engagement der Feuerwehren im Rettungsdienst auf großes Interesse. Auch das gerade gestartete Feuerwehr-Normenportal als neues DFV-Serviceangebot wurde sehr gut angenommen. Zahlreiche Besucher nahmen Infopakete über Projekte und Veranstaltungen mit. DFV-Präsident Kröger überzeugte sich direkt vor Ort vom Zuspruch zu dem Gemeinschaftsstand mit dem Versandhaus des DFV und der Telekom Deutschland.

DFV-Versandhauschef Markus Grashoff resümierte: „Der plüschige Grisu war der Renner! Vor allem Mitbringsel für Kinder wie Malbücher, Bastelbögen oder Anhänger liefen sehr gut. Viele Besucher haben auch Bandschnallen-Unterteile für die Uniform erworben oder sich über Artikel für die Jugendfeuerwehr erkundigt.“ Lennart Bernhard, Geschäftsführer von mobileBIZZ.net, informierte die Feuerwehrangehörigen über die attraktiven Tarife des Rahmenvertrages mit dem Deutschen Feuerwehrverband. Viele weitere Informationen gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/service.

DFM-Website lockt in Bürger-Ausstellung

Digitale Appetithappen zur Ausstellung angesichts des 100. Geburtstages von Albert Bürger, dem ersten DFV-Präsidenten der Nachkriegszeit, bietet die Website des Deutschen Feuerwehr-Museums unter www.dfm-fulda.de. Fahrzeuge, Bilder und größtenteils aus Privatbesitz stammende Zeitzeugnisse stellen in der akkuraten Aufarbeitung den Bezug zur Entwicklung des Feuerwehrwesens und der Bundesrepublik Deutschland her. Die ganze Ausstellung erschließt sich natürlich erst beim realen Besuch in Fulda:



Das Leitmuseum der deutschen Feuerwehren ist täglich außer Montag von 10.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Weitere Informationen gibt es auf www.dfm-fulda.de.

Zwei starke Partner fürs Bundeszeltlager

Das Technische Hilfswerk und die THW-Jugend aus Bayern haben der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) wichtige Hilfestellung für ihr Bundeszeltlager vom 2. bis 9. August 2014 zugesagt.



„Wir unterstützen die Deutsche Jugendfeuerwehr sehr gerne bei der Vorbereitung und Durchführung des Zeltlagers in Königsdorf“, betont Dr. Fritz Helge Voß, Landesbeauftragter des THW Bayern: „Eine abwechslungsreiche und spannende, aber auch herausfordernde Jugendarbeit ist ein wichtiger Grundstein für die Nachwuchsgewinnung in unseren Organisationen. Gemeinsamkeit fängt früh an! Wir freuen uns daher, durch den THW-Landesverband Bayern und die THW-Jugend Bayern gemeinsam unseren Beitrag zum Gelingen dieses Großereignisses der Jugendfeuerwehr leisten zu können.“

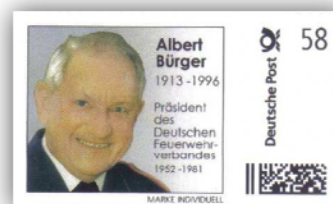
„Das Technische Hilfswerk wird in den Bereichen Logistik und Infrastruktur wichtige Beiträge zu unserem Bundeszeltlager leisten“, erklärt Timm Falkowski, stellvertretender Bundesjugendleiter der DJF.

Als weiteren großen Partner konnte die Deutsche Jugendfeuerwehr die Staatliche Feuerweherschule Geretsried gewinnen. Ihr Areal liegt in Luftlinie nur knapp vier Kilometer nördlich des Zeltplatzes. Seitens der Feuerweherschule ist die Bereitschaft groß, das einmalige Projekt der Jugendfeuerwehr sowohl personell als auch logistisch und infrastrukturell zu unterstützen. „Wir freuen uns riesig über die Hilfestellung der Staatlichen Feuerweherschule. Mit ihr haben wir vor Ort einen verlässlichen und unverzichtbaren Partner gewonnen“, sagt Falkowski.

Der Countdown läuft: Am 1. Juli 2013 startet die offizielle Anmeldung für das Bundeszeltlager unter <http://bit.ly/DJF2014>.

Sonderbriefmarke „Albert Bürger“

Beim 11. Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg in der Landeshauptstadt Stuttgart wird auch der 100. Geburtstag des Gründungspräsidenten des DFV, Albert Bürger, mit im Mittelpunkt stehen. Aus diesem Anlass gibt der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg eine Sonderbriefmarke in Auftrag.



Die Marke hat einen Wert von 58 Cent und kann wie die amtlichen Marken zur Frankierung von Briefen eingesetzt werden. Die Deutsche Post erhebt bei solchen individuellen Marken einen Aufschlag auf den eigentlichen Markenwert. Daher kostet eine solche Briefmarke Albert Bürger je nach Auflage zwischen 0,85 Euro und 0,94 Euro. Interessenten können die Briefmarke Albert Bürger ab 30 Stück bei der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes formlos bestellen (bis 1. Juni 2013).

Weitere Informationen zum Landesfeuerwehrtag gibt es unter www.landesfeuerwehrtag-bw.de.

Helfende Hand 2013 – jetzt bis zum 31. Juli bewerben!

Sie wecken mit ihrer Idee oder ihrem Projekt Interesse für ehrenamtliches Engagement in den Feuerwehren. Sie begeistern Kinder oder Jugendliche für den Bevölkerungsschutz. Sie arbeiten in einem Unternehmen, das Feuerwehrangehörige unkompliziert für Einsätze und Fortbildungen freistellt, Ausrüstungsmaterial sponsert oder ehrenamtliche Arbeit anderweitig unterstützt. All diese Menschen und Projekte können sich für den Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesministers des Innern bewerben.



Die Gewinner zeichnet Dr. Hans-Peter Friedrich am 18. Dezember in Berlin aus. Der Förderpreis Helfende Hand ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Weitere Informationen und die Bewerbung stehen online unter www.helfende-hand-foerderpreis.de.

Dräger prämierte Deutschlands beste Feuerwehr-Website

Die Freiwillige Feuerwehr Thiede hat den vierten Dräger Website-Wettbewerb gewonnen. Den zweiten Platz sicherte sich die Freiwillige Feuerwehr Rödental, gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr Weingarten. Ihre Auszeichnung erhielten die Sieger im Rahmen der Preisverleihung im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda. Insgesamt nahmen 863 Feuerwehren an dem Wettbewerb teil, 20 Websites bewertete die Jury mit der Höchstwertung von fünf Feuerwehrhelmen. In der erstmals bewerteten Kategorie der Jugendfeuerwehren siegte die JF Lindewitt. Die Plätze 2 bis 5 belegten Gelbensande, Oker, Gescher und die Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein.

Der Wettbewerb: Die Bedeutung, die für noble Hotels fünf Sterne besitzen, haben für Feuerwehren seit 2007 fünf Helme. Mit diesen prämiert Dräger im Rahmen des Feuerwehr-Website-Wettbewerbs seither die besten Feuerwehr-Auftritte im Internet. Schirmherr ist der Deutsche Feuerwehrverband. Bewertet werden die Internetseiten in insgesamt sieben Kategorien. Die Jury bestand in diesem Jahr aus dem Fachjournalisten Peter Huth, der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes Silvia Darmstädter, dem Feuerwehr-Blogger und Fachbuchautoren Florian Fastner sowie Matthias Ramge, dem Wehrführer des Siegers von 2009, der Feuerwehr Roßdorf.



Alle prämierten Feuerwehren und deren Websites auf einen Blick sowie weitere Infos und Bildmaterial zum Feuerwehr-Website-Wettbewerb 2013 gibt es im Internet unter www.draeger.com/fww.

Freie Plätze bei Fortbildung zum Demokratieberater



Seit Jahresbeginn setzt die Deutsche Jugendfeuerwehr im DFV das Projekt „Demokratieberater – Feuerwehren im Einsatz für eine starke Gemeinschaft“ um. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ durch das Bundesministerium des Innern gefördert und hat das Ziel, die Qualifizierung und Vernetzung der Verbandsangehörigen im Themenfeld Demokratieförderung voranzubringen.

Zu diesem Zweck wird den Angehörigen der Freiwilligen und Jugendfeuerwehren in den alten Bundesländern die Möglichkeit geboten an einer fundierten Qualifizierungsmaßnahme zum Demokratiepartner / zur Demokratiepartnerin teilzunehmen. Die kostenfreie Weiterbildung findet an sechs Wochenenden über ein Jahr verteilt statt, und es werden zunächst zwei Durchgänge (einer in Süd- ein weiterer in Norddeutschland) angeboten, zu denen sich Interessierte bis zum 15. Juli 2013 anmelden können.

Alle Termine und Informationen zum kostenlosen Qualifizierungsangebot der DJF gibt es online unter www.jugendfeuerwehr.de/415-0-Demokratieberater.html.

AK Rettungshunde/Ortungstechnik: Rechtliche Aspekte beleuchtet

Die Rettungshunde Ausbildung im Schnee und das Thema Recht rund um den Rettungshund standen auf dem Programm der jüngsten Tagung des Arbeitskreises Rettungshunde und Ortungstechnik des Deutschen Feuerwehrverbandes in Hamm. Feuerwehrchef Wilhelm Tigges begrüßte die Teilnehmenden aus ganz Deutschland und dankte der Hammer Rettungshunde- und Ortungsstaffel für die Organisation.



Arbeitskreisvorsitzender Andreas Quint berichtete über die Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes. Dr. Klaus Schneider ging unter anderem auf die Haftungsregelungen für Hunde im Einsatz ein und beschrieb die Dokumentationspflichten der Hundebesitzer. Weiteres Thema war auch die Planung und Durchführung von mehrtägigen Einsatzübungen, um sich in der Zusammenarbeit mehrerer Rettungshundestaffeln gemeinsam auf den Ernstfall vorzubereiten.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



LFV Niedersachsen: Karl-Heinz Banse folgt Hans Graulich

Auf der 102. Landesverbandsversammlung in Nordholz wurde Hans Gaulich (62), der den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV-NDS) über viele Jahre als ehrenamtlicher Präsident von 1997 bis 2013 geleitet hat, mit großem Beifall von den 420 Delegierten der niedersächsischen Feuerwehren verabschiedet. Landtagsvizepräsident Klaus-Peter Bachmann, Innenminister Boris Pistorius, Staatssekretär Stephan Manke, der Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Ralf Ackermann, der Vizepräsident des LFV-NDS Jürgen Ehlers und der neue LFV-Präsident Karl-Heinz Banse (51, Foto) dankten Graulich für seine bedeutende Arbeit für den LFV-NDS.



Während der 102. Mitgliederversammlung wurden Kreisbrandmeister (KBM) Klaus-Peter Grote als Vizepräsident für den LFV-Bezirk Hannover, KBM Bernd Kühle, Stadtbrandmeister Karl-Heinz Mensing, KBM Karl-Heinz Niesen und WBL Joachim Vogt als Vorstandsmitglieder des Verbandes gewählt bzw. bestätigt.

Aus dem Präsidium/Vorstand verabschiedet wurden Regionsbrandmeister Bernd Keitel (FV Region Hannover) und Regierungsbrandmeister Rolf-Dieter Röttger. Ihnen dankte Banse für ihre Arbeit im LFV-NDS, die sie zum Wohle der Feuerwehren in Niedersachsen ausgeführt haben.



Bayern: Feuerwehr-Führerschein in Österreich anerkannt

Gute Nachrichten gab es für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Feuerwehren, Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes in Bayern. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer teilte mit, dass künftig auch im Nachbarland Österreich die Sonderfahrberechtigungen für Einsatzkräfte bis 7,5 Tonnen – der so genannte Feuerwehr-Führerschein – anerkannt werden. Österreichische Feuerwehrführerscheine wurden bereits in Deutschland anerkannt. Umgekehrt fehlte es aber in Österreich an einer entsprechenden Regelung für deutsche Feuerwehrführerscheine.



Hohe Ehrung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Im Rahmen der zentralen Veranstaltung zum polnischen Tag der Feuerwehr und dem parallel begangenen 135. Gründungsjubiläum der Berufsfeuerwehr Poznan (Posen) zeichnete Heino Kalkschies, Landesbrandmeister Mecklenburg-Vorpommern, gemeinsam mit Fachberater Hans-Jürgen Ziele (LFV Brandenburg) mehrere polnische Feuerwehrangehörige für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit aus.



Der Hauptkommandant der Staatlichen Feuerwehr der Republik Polen, General Brygadier Wiesław Leśniakiewicz, und sein Stellvertreter, General Marek Kowalski, erhielten die Medaille für Internationale Zusammenarbeit in Gold des Deutschen Feuerwehrverbandes. Der Kommandant der Staatlichen Feuerwehr der Republik Polen in der Wojewodschaft Westpommern, General Henryk Cegiełka, wurde mit der Medaille für Internationale Zusammenarbeit in Silber des DFV ausgezeichnet.

„Zum 1. Mal wurden hochrangige polnische Feuerwehrmänner mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes für ihre Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit geehrt“, erklärte Kalkschies: „Zwischen den Freiwilligen Feuerwehren in der Wojewodschaft Westpommern und den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg besteht eine sehr enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit.“



NJF sucht Verwaltungsangestellte/n

Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr e. V. sucht für ihre Geschäftsstelle in Hannover zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.09.2013, eine/n Verwaltungsangestellte/n. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 20 Stunden (flexibel im Vor- und Nachmittagsbereich). Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den TV-L.

Voraussetzung: Gute PC-Kenntnisse in den gängigen MS Office Produkten, Erfahrung in Büro-, Projekt- und Teamarbeit. Wünschenswert, aber nicht Voraussetzung, wären bisherige ehrenamtliche Tätigkeiten z. B. in der Jugendfeuerwehr oder Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit. Bewerbungen bitte schriftlich bis zum 30.06.2013 an: Niedersächsische Jugendfeuerwehr e.V., Bernd Dahle, Bertastraße 4, 30159 Hannover.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Löschfahrzeug ohne Klebstoff basteln



Der neue Bastelbogen des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes ist absolut veranstaltungsgeeignet: Das Löschgruppenfahrzeug mit dem Symbol der Deutschen Jugendfeuerwehr auf der Heckklappe kann dank stabiler, gestanzter Steckverbindungen ganz ohne Klebstoff gebastelt werden.

„Der Bastelbogen ist bestens geeignet als kleines Geschenk beim Feuerwehrfest oder Mitbringsel bei Schulungen mit Kindern“, erläutert Versandhaus-Chef Markus Grashoff. Diesem Zweck kommt er mit einem Stückpreis von 15 Cent denn auch entgegen (Mindestabnahme 100 Stück, zuzüglich Versandkosten):

www.feuerwehrversand.de/23/pid/7322/Bastelbogen_Loeschfahrzeug.htm.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Der diesjährige Bundeskongress der Feuerwehrfrauen findet vom 25. bis 27. Oktober 2013 in Bruchsal an der Landesfeuerwehrschule in Baden-Württemberg statt. Er dient dem Austausch und der Fortbildung von Feuerwehrfrauen. Die Organisatorinnen erwarten wieder etwa 100 Teilnehmerinnen aus allen Laufbahngruppen der Berufs-, Hauptamtlichen- und Werkfeuerwehren sowie aus Freiwilligen Feuerwehren. Das Programm ist eine Mischung aus praktischen und theoretischen Workshops aus allen Bereichen der Feuerwehr. Daneben ist Zeit zum Erfahrungsaustausch eingeplant. Zusätzlich ist zur Abrundung der Tage ein Rahmenprogramm geplant. Die Kongressgebühren betragen regulär 125 Euro; für Schülerinnen, Anwärterinnen mit Anwärterbezügen, Auszubildende, Studentinnen und Alleinerziehende werden drei „Freikarten“ (kostenfreie Teilnahme und Übernachtung) zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen und Anmeldung online unter www.netzwerk-feuerwehrfrauen.com/43.html.

Auf der Webseite des Fachbereichs „Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz“ der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) stehen zwei neue Infoblätter zum Download bereit: Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen, [„Information für die freiwillige gesundheitliche Selbsteinschätzung für die Eignung im Einsatzdienst freiwilliger Feuerwehren“](#); Sachgebiet Betrieblicher Brandschutz, [„Vermeidung von Textilbränden durch Selbstentzündung fettverschmutzter Textilien“](#).

Der Engagementkalender der Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist online: Veranstaltungen, die in der 9. Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 10. bis 21. September 2013 stattfinden, können ab jetzt eingetragen werden. Zudem lädt der Veranstaltungskalender ein, auf Entdeckungstour zu gehen: Man kann nach verschiedenen Kriterien wie Veranstaltungstitel, Datum, Ort oder Veranstalter gezielt nach Aktionen suchen oder nach Stichworten sortieren. Der Button „Engagierte gesucht!“ zeigt außerdem, an welchen Veranstaltungen man sich selbst aktiv beteiligen kann. Den Kalender und mehr Informationen gibt es online: www.engagement-macht-stark.de.

Das Qualifizierungsprogramm „Civil Academy“ des Bündnisses für Bürgerschaftliches Engagement (BBE) bietet eine professionelle Fortbildung für junge Engagierte zu den Themen Projektmanagement, Finanz- und Kostenplanung, Zusammenarbeit im Team sowie Öffentlichkeitsarbeit an. Mehr als 380 junge Erwachsene haben bereits am Programm teilgenommen und erfolgreich Projekte in aller Welt umgesetzt. Im Herbst 2013 können die nächsten 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die „Civil Academy“ aufgenommen wer-

den. Der Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 14. Juni 2013. Weitere Informationen gibt es online unter www.civil-academy.de.

Den „Toughest Firefighter Alive“ sucht die Feuerwehr Mönchengladbach am 7./8. Juni 2013. Hier können die Zuschauer packende Wettbewerbe der härtesten Feuerwehrleute in einem internationalen Starterfeld erleben. Sportlich geht es auch weiter: Am 28. September veranstaltet die Feuerwehr die 9. Deutsche Feuerwehr-Meisterschaft im 10 Kilometer Straßenlauf und den 5 Kilometer Fitnesslauf der Feuerwehr-Unfallkasse NRW. Weitere Informationen gibt es unter www.Fit-For-112.de. Der Lauf findet mit Unterstützung des Deutschen-Leichtathletik-Verbandes, der Deutschen Feuerwehr Sportföderation und der Feuerwehr-Unfallkasse NRW statt.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org

Website www.feuerwehrverband.de

Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)